

Des Kanzlers Weihnachtsbotschaft

Weihnachtsfeier... Weihnachtsbotschaft... Die Weihnachtsfeier hat in dem Maße zu Gunsten...

Die Beschränkung in den Krieg und Kriegszustand... Die Beschränkung in den Krieg und Kriegszustand...

An Stelle hollender Betrachtung muß der Blick... An Stelle hollender Betrachtung muß der Blick...

Größt ist der Verantwortung für die Staatsführung... Größt ist der Verantwortung für die Staatsführung...

Aufruf zur Abrüstung

Ein Friedensappell sämtlicher Bischöfe... Ein Friedensappell sämtlicher Bischöfe...

Rußlands Außenpolitik

Moskau, 28. Dez. Auf der Tagung des Zentral... Moskau, 28. Dez. Auf der Tagung des Zentral...

Hallisches Stadttheater

H. Wagner: „Ahnengrin“

Der Weihnachtsmann des Stadttheaters beherrschte... Der Weihnachtsmann des Stadttheaters beherrschte...

Ein wunderbarer Ausweg gelieferte... Ein wunderbarer Ausweg gelieferte...

Durchführung der Zinssenkung

Die vom Reichsanleiheamt und Reichsbank... Die vom Reichsanleiheamt und Reichsbank...

Der Hauptsache ist auch ein Zinssatz, der nicht durch... Der Hauptsache ist auch ein Zinssatz, der nicht durch...

Der Herabsetzung unterliegt auch der Zinssatz einer... Der Herabsetzung unterliegt auch der Zinssatz einer...

Der Zinsberaubung unterliegt auch eine Forderung... Der Zinsberaubung unterliegt auch eine Forderung...

- a) im Rahmen eines bankmäßigen Personalverhältnisses... b) demnach, daß Kreditinstitute... c) aus Darlehen und Vorauszahlungen... d) aus Darlehen, die aus Geschäftstätigkeit...

Artikel 10... 1. Ist ein Vermögensgegenstand (§ 2 Abs. 2... 1. Ist ein Vermögensgegenstand (§ 2 Abs. 2...

haben) oder Grundschulden von nicht mehr als 15.000... haben) oder Grundschulden von nicht mehr als 15.000...

Diese Verordnung tritt, soweit sie Vorschriften des § 4... Diese Verordnung tritt, soweit sie Vorschriften des § 4...

Gandhi wieder in Indien.

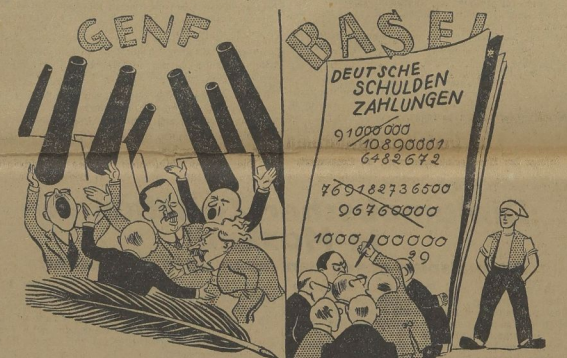
Dombay, 28. Dez. Gandhi ist heute früh hier... Dombay, 28. Dez. Gandhi ist heute früh hier...

Der japanische Krieg.

Japan bezweigt sein erzwungen Vergehen... Japan bezweigt sein erzwungen Vergehen...

240 Kilometer japanische Front bei Warden... 240 Kilometer japanische Front bei Warden...

Zwischen zwei Konferenzen.



Nach langen Verhandlungen hinter verschlossenen Türen... Nach langen Verhandlungen hinter verschlossenen Türen...

Thalia-Theater in Halle

„Das öffentliche Ahnengrin“ von Arnold in 3 Akten... „Das öffentliche Ahnengrin“ von Arnold in 3 Akten...

Thalia-Theater in Halle

„Das öffentliche Ahnengrin“ von Arnold in 3 Akten... „Das öffentliche Ahnengrin“ von Arnold in 3 Akten...

Zwei Kommunisten von Schupo in Notwehr niedergeschossen.

Berlin, 28. Dez. Bei der Verhaftung waren... Berlin, 28. Dez. Bei der Verhaftung waren...

In Kürze

Die Reichsbeamten am 2. Januar, Der Reichs... Die Reichsbeamten am 2. Januar, Der Reichs...

Medienbegriffe... Medienbegriffe... Die Erlaubnis zur Trauung durch einen...

30.000 bulgarische Arbeitslose... 30.000 bulgarische Arbeitslose... erhalten. Der Handelsminister hat dem...

Polnische Hölle... Polnische Hölle... wurde in der Nähe des Dorfes Spidwin (Kreis...

Robert Jungk hat ganz recht, wenn er im... Robert Jungk hat ganz recht, wenn er im...

Die schönsten Männer der Weltgeschichte Von Achilles bis zu den Filmhelden

Von Leo Barth.

Bisher wurde immer und in allen Tonarten nur die Frauenthönheit besungen. Die Namen der Helena, Ekrene, Cleopatra und ihrer Nachfolgerinnen sind auch noch heute in aller Munde.

Der berühmteste schöne Mann der Weltgeschichte ist Achilles, der Held der Iliade. Er lebte um 1200 v. Chr. in der Gegend von Patros in Griechenland.

Der zweite berühmteste schöne Mann der Weltgeschichte ist Alexander der Große, der um 356 v. Chr. in Pella geboren wurde.

Ein Walfisch von 25 Meter Länge gefangen.

Der riesige Walfisch wird eingeholt. An der Oberseelecher Förde (Waldobensee) gelang es, einen 25 Meter langen Walfisch zu fangen.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Alle in Merseburg aufziehenden Sonntagsrückfahrkarten zu amtlichen Preisen in Lloyd-Reise- und Verkehrsbüro Merseburg, Kl. Ritterstraße 3.

König Alfons beherrscht noch ein Dorf. Das kleine Dorf Soria in der spanischen Provinz Valladolid unterliegt dem König Alfons XIII.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

reich, geboren am 24. Februar 1547 in Regensburg, gestorben am 1. Oktober 1578 in Oger bei Parma, natürlicher Sohn des Kaisers Karl V. und der Barbara Stammberg aus Regensburg.

John Milton (1608 bis 1674), einer der größten Dichter Englands, lebte zu jenem fernen Zeitpunkt, als die Kunst der Buchdruckerei in England im Aufschwung begriffen war.

Ein berühmter schöner Mann war auch Georg Siffiers, Herzog von Buckingham, Günstling Karls II.

Die feierliche Aufzählung Arnaldo Mussolinis. Am 21. Dezember verließ in Mailand Arnaldo Mussolini, Oberbürgermeister des 'Popolo d'Italia'.



Arnaldo Mussolini, der Bruder des Duce, auf der Totenbahn.

Am 21. Dezember verließ in Mailand Arnaldo Mussolini, Oberbürgermeister des 'Popolo d'Italia'. Er wurde feierlich aufgebahrt und schiffsfähig nach Rom und Mailand neben der Bahre die Totenbahn.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Unterthan würde ich aufhören und an meine Stelle einen Genot einsetzen, der weniger reden oder mehr handeln würde.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Unterthan würde ich aufhören und an meine Stelle einen Genot einsetzen, der weniger reden oder mehr handeln würde. Die internationale Situation wurde unter der Kontrolle eines Ausnahmefalles nicht besser, deren Mitglieder, deren Interessen und Bestimmungen nicht. Endlich müßte betont werden, daß die heutige Überbevölkerung Europas aufhöre. Eine bestimmte Bevölkerungsgröße würde die Zahl der Einwohner Englands auf 20 Millionen herabsetzen und dieer verminderten Einwohnerzahl Bevölkerung wieder fördern.

Bänder ohne Wirtschaftskrise.

Wirtschaft und Export gehen zu den Bändern, die unter der weltwirtschaftlichen Krise verhältnismäßig wenig zu leiden haben. Italien ist in einer rapiden Entwicklung begriffen. In den Staaten der alten Stadt, die an dritter Weltangelegenheiten, erleben neue Existenzlagen. Es wird nicht lange dauern, bis Italien und die übrigen Länder sich zu einer Ernte verbinden. Moderne Gelder sind im Bau. Die Hotelverhältnisse, die nach vor einigen Jahren jeder Verbesserung warteten, sind nun wieder im Aufschwung. Die in der wirtschaftlichen Krise, gibt der Bevölkerung immer noch die Wege der Besserung. Es gibt keine Kapitalverteilung und keine Konsumtion in Italien, und die Wirtschaft ist wieder im Aufschwung. Man sieht sich mit Wasser zu verfahren. Auch bei den Dampfbädern, die sich im Süden der Inseln einer fortgeschrittenen Entwicklung erfreuen, ist die Produktion immer mehr, um die europäischen Investitionen zu machen. Die beiden Bänder, Italien und Spanien, sind behauptet von der Weltkrise wenig betroffen worden, weil sie ein reiches Erbe von wirtschaftlicher Entwicklung in ihrem Lande haben. Überall können sich Investitionen und Konsumtion ausbreiten. Die Länder sind in immer größerem Maße geteilt. Die Industrie nach palästinensischer und jüdischer Art ist in der europäischen Bänder eine der stärksten. Die Wirtschaft ist wieder im Aufschwung, insbesondere die Joffa-Wirtschaft, noch allen Bändern Europas vertrieben.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.

Der englische König Eduard IV. der Sohn des Herzogs Richard von York, geboren am 28. April 1442, war ein ideal schöner englischer Soldatenkönig.

Die englische Königin Elisabeth I. wurde am 7. September 1533 in Greenwich geboren.



Liga siegt über 1b-Klasse

Weihnachtsüberraschungen!

Überlegener Sieg der 99er über Preußen. — Die in Annaburg gefochenen. — 99-DF, glückliche Sieger über Preußen-Nachzügler im Wohltätigkeitsspiel. — Die halbtägige Südwestmannschaft triumphiert über den Gammeler Wader. — Spielereignisse Neumarkt gefochenen!

Merseburg, 28. Dezember.

Wichtige Mitteilung war es nicht, die Fußballisten der 99er... Die 99er siegen über Preußen... Die 99er siegen über Preußen...

Für die nächste Überführung sorgte der 99er, der sich in Annaburg mit 1:2 abgab... Das Wohltätigkeitsspiel auf dem 99er Platz am Sonntag lag einen Kampf, der ebenfalls mit einer Überführung aufwartete.

Das Wohltätigkeitsspiel auf dem 99er Platz am Sonntag lag einen Kampf, der ebenfalls mit einer Überführung aufwartete. Die 1b-Mannschaft erzielte fünf Punkte als fast gleichmächtig... In Neumarkt blieb die Spielereignisse gegenüber der 1b-Streitkräfte des Geiseltales überlegen...

Im Dienste der Wohltätigkeit!

Glücklicher im Luchshaus waren die Geiseltal- und die Annaburger Spieler.

Unter Berücksichtigung der mäßigen Spiel- und Witterungsverhältnisse war der Besuch, den das zum Ende der Winterferien auf dem 99er Platz ausgetragene Spiel 99-DF gegen Preußen-Nachzügler...

Die 99er frei. Durchdringung Angriff; 1b an der Spitze, jedoch nicht lange, kein 10-Meter-Fußballspiel... Die 99er frei. Durchdringung Angriff; 1b an der Spitze, jedoch nicht lange, kein 10-Meter-Fußballspiel...

Knopf, ein herrliches Tor! Der verdiente Ausgleich ist erzielt.

1b hat siebenmal. Die Verteidiger konnten auf die 99er keinen Eindruck machen... Knopf, ein herrliches Tor! Der verdiente Ausgleich ist erzielt.

1b kann sich in der Folge nur auf vereinzelte Angriffe beschränken und hat es seiner ausgeprägten Dürrezeit zu verdanken, wenn trotzdem Tore erzielt werden.

Das Spiel in der 99er Klasse wurde durch den 99er... Das Spiel in der 99er Klasse wurde durch den 99er...

Halbes Städtel gefochenen!

In Anstalt wurde die halbtägige Südwestmannschaft, obwohl sie aufgezogen war, den dortigen Vereinen... Halbes Städtel gefochenen!

In Anstalt wurde die halbtägige Südwestmannschaft, obwohl sie aufgezogen war, den dortigen Vereinen... Halbes Städtel gefochenen!

Überraschung im Geiselta

Spielt. Neumarkt von der 1b-Klassigen Geiselta Mannschaft 1:2 (1:2) gefochenen!

Dann ist es sich hoch herausgestellt, daß das Wohltätigkeitsspiel Neumarkt-Geiselta... Dann ist es sich hoch herausgestellt, daß das Wohltätigkeitsspiel Neumarkt-Geiselta...

Selten, man möchte fast sagen, überhaupt nicht, war der kombinierten Mannschaft anzusehen... Selten, man möchte fast sagen, überhaupt nicht, war der kombinierten Mannschaft anzusehen...

Wie verstanden sich untereinander sehr gut. Dabei zeigten sie auf technische Fähigkeiten und waren darauf... Wie verstanden sich untereinander sehr gut. Dabei zeigten sie auf technische Fähigkeiten und waren darauf...

Es war so, daß sie sich gerade in der entscheidenden zweiten Halbzeit die Luft wechnah. Dies war nämlich durchaus im Bereiche der Möglichkeit... Es war so, daß sie sich gerade in der entscheidenden zweiten Halbzeit die Luft wechnah...

Der Platz war in der Mitte rundlos. Dies bestrich die Leistung der Neumarkter entsprechend. Dazu kam noch, daß der Neumarkter Stürmer und der Geiselta...

Im weiteren Verlauf wurde das Spiel harte und für die Neumarkter Mannschaften... Im weiteren Verlauf wurde das Spiel harte und für die Neumarkter Mannschaften...

Ein Gedächtnis Spiel - die Gefahr ist doch über. Der Preußen erzielt den ersten Torerfolg... Ein Gedächtnis Spiel - die Gefahr ist doch über. Der Preußen erzielt den ersten Torerfolg...

Keine Gefahr im Stadion!

Das 2:2 im 1b-Klassigen wurde geseht! Die Neumarkter haben dieses für die ohnehin schon... Keine Gefahr im Stadion!

Die Neumarkter haben dieses für die ohnehin schon... Keine Gefahr im Stadion!

Ein Fußballspiel, das nicht hätte angesprochen werden dürfen!... Ein Fußballspiel, das nicht hätte angesprochen werden dürfen!

Der Gedächtnis Spiel war ein Spiel, das die Neumarkter... Der Gedächtnis Spiel war ein Spiel, das die Neumarkter...

Ein Gedächtnis Spiel - die Gefahr ist doch über. Der Preußen erzielt den ersten Torerfolg... Ein Gedächtnis Spiel - die Gefahr ist doch über. Der Preußen erzielt den ersten Torerfolg...

Ein Gedächtnis Spiel - die Gefahr ist doch über. Der Preußen erzielt den ersten Torerfolg... Ein Gedächtnis Spiel - die Gefahr ist doch über. Der Preußen erzielt den ersten Torerfolg...

Man da ab hatten die Neumarkter gute Erfolgswahrscheinlichkeit... Man da ab hatten die Neumarkter gute Erfolgswahrscheinlichkeit...

Undisponiert und ... verloren!

Der Wader der Annaburger, das für den zweiten Weihnachtstag mit unserem 99er vereinbarte... Undisponiert und ... verloren!

Die beiden Spieler Dinn, Sander, Sander, Sander... Undisponiert und ... verloren!

Die beiden Spieler Dinn, Sander, Sander, Sander... Undisponiert und ... verloren!

Die beiden Spieler Dinn, Sander, Sander, Sander... Undisponiert und ... verloren!

Die beiden Spieler Dinn, Sander, Sander, Sander... Undisponiert und ... verloren!

Die beiden Spieler Dinn, Sander, Sander, Sander... Undisponiert und ... verloren!

Die beiden Spieler Dinn, Sander, Sander, Sander... Undisponiert und ... verloren!

Die beiden Spieler Dinn, Sander, Sander, Sander... Undisponiert und ... verloren!

Die beiden Spieler Dinn, Sander, Sander, Sander... Undisponiert und ... verloren!

Die beiden Spieler Dinn, Sander, Sander, Sander... Undisponiert und ... verloren!

aber Repton etwas besser, und mit einem sicheren 3:2 Siegfür Repton endete das Spiel. Der Staffkampf war von Repton schon mit dem Spiel der beiderseitigen Reserven entschieden. Die übrigen Ergebnisse des Staffkampfes: Repton Jugend-Berlin Jugend 7:4; Stadion 9:2; 11. Mannschaften 4:2; 11. Mannschaften 1:4. Sonntag: Großschilde Winterkicker 1 gegen BSG. Neugammatum Rumburg 3:4. — Das Einheitsballspiel um die Meisterschaft der Frauen fiel aus.

Am Sonntag der Sportler blieb es während der Weihnachtstage fast völlig ruhig. Nur ein Ergebnis aus Halle wird gemeldet: Post-Neuborsdorf 6:2 (3:2). Nur bei den

Turnerhandballern
gab es einige Kämpfe. Der Turn- und Sportverein 1885 Merseburg spielte in Halle beim Polizeivertreter, und hat es nicht zuletzten bei den höchsten Vorkampfbühnen zu verdienen, daß dieses Vorkampfbühnen mit 2:2 (2:3) verloren. (Bericht folgt.) Die Turnvereine Reiningen hielt den SV. Dürrenberg mit 4:1 nieder.

Turnerische Vereinigung steigt weiter.
Der SV. Dürrenberg mit 4:1 (3:0) geflohen. Wie kann anders zu erwarten sein, freilich die Turnerische Vereinigung des Dürrenberger SV. glott ob. Daß die 22. We. dabei die Leistungen vom 32.8. Spiel nicht erreicht, lag vor allem an den höchsten Vorkampfbühnen, die ein einmündiges Spiel kaum zuließen.

Nach guter Vorlage Meißners kann Repton schon in den ersten Minuten im Vorteil sein. Repton kann auf 2:0 erhöhen. Bis zur Pause wird dann Repton noch ein 3. Tor. Alle drei Torgläubigen die höchste auf vorwärts. Zusammenkunft, an der sich der gesamte Vereinium beteiligten. Nach dem Anschluß ließ sich Dürrenberg dem Gegner besser an, das Spiel wird dadurch ausgeglichen. Nach Repton's 4. Tor kommen die ersten Dürrenberger zum nächsten Ehrenort. Schiedsrichter (S. H. M. B. S.) prüft bereit. — 2 We. II. — Turnerische Vereinigung II 0:0. — 2 Bg. Jugend-Berlin 7:4.

Deutsche Turnersch.

Turners Weibnachtsfreude

Ein herzerogendes Mitglied des Turn- und Sportvereins Neu-Röffen halfte seinem Verein anlässlich des Weibnachtsfestes den Betrag von 500 Reichsmark, der erwerbsloseren Turnern und Sportlern des L. Sp. zugute kommen sollte. Nach von dem Festigen Abend konnte der Reiner Verein zahlreich in Repton im Vorraum, um die weihnachtliche Übergabe von Geldscheinen auf den Tag und andere Weibnachtsfreude auf das angenehme überlassen. Die Einreise meistens feierlich in Merseburg. Die Weibnachtsfreude natürlich mit der Freude über die hochherzige Weibnachtsfreude in den Kreisen der Beteiligten. Sollen hier man in dieser an einen Zaten gewöhnlich überreichen Zeit für frohe Gesichter und dankbare Menschen gehen, wie dieser Tage im Turn- und Sportverein Repton. Den ungenannt sein wollenen Schiffer soll auch an diese Zeit herlicher Dank der Beteiligten übermittelt werden.

Hoffnung auf ein weißes Neujahr



Auch die Jünglinge lockt der Ruf des weißen Sportes.

Was unsere Leser sagen

Winterhilfsfeste?
Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Briefe übernimmt die Redaktion nur die sprachlich-formale Überarbeitung, auch inhaltlich für sich nicht mit den vorerwähnten Bedingungen.

Der „M. N.“ unterließ es in wirtschafter Weise die zur Weibnachtszeit in Merseburg, Halle und Neumarkt ausgetragenen Spiele der Fußballer zugunsten der Winterhilfe, fächerlich in der Weibnachtszeit, diesen Spielen großen Zuschauerverkehr zu verschaffen, damit das Publikum sein Interesse für das gute Werk opfert. Wir (als Zuschauer) sind geneigt zu diesen Spielen (genausam) man einer, der sonst kein Fußballinteressent ist, dürfte seine Spaziergangs am dritten Feiertag nach diesen Spielen aus, um das Wohltätigkeitsspiel zu unterstützen.

Hier hört man, daß nicht, wie mit das erwartet hatten, der gesamte Reinertrag der Spiele dem Winterhilfsfests zugute, sondern daß eine ganz hübsche Summe als Spenden in Abzug gelangt. Wir fragen in aller Öffentlichkeit an: Ist es wahr, daß die 22 Spieler

in Merseburg, die in Neumarkt und die in Halle (vor allem die ortsanfälligen) als Spenden den Betrag von 2 1/2 Markt erzielten? Es kommt noch auch noch hinzu, daß die Schiedsrichter ihre Spesenrechnung einreichen, daß sonstige Ausgaben verursacht worden sind. Ist es wahr, daß von diesen Spielen, die zugunsten der örtlichen Winterhilfe in Merseburg, Halle und Neumarkt stattfanden, die Zuschauer in Halle 50 Prozent der Einnahme für sich in Anspruch nehmen? Bezogen jeder playsabende Verein wirklich seinen 15 prozentigen Anteil wie bei einem anderen Spiel? Waren sich die Vereine wirklich für das Wohln der Spielfelder zu diesen Weibnachtsfesten entschieden? Wenn das wahr wäre, wir wären für eine öffentliche Klärung dankbar, wie hoch bekannt ist der Betrag, der z. B. in Merseburg seitens der Fußballvereine dem Winterhilfsfests zugute? Uns scheint fast, daß man mit der Motivierung „Mithilfe“ etwas gespielt hat. Das wäre aber im höchsten Grade bedauerlich. Mehrere Sportfreunde.

Wahnen werden nicht erachtet. Die Spieler und Spielerinnen haben sich um 14.15 Uhr an dem Turm-Platz beim Domann.

Verlesensnachrichten

Allgemeiner Turnverein C. B. Dienstag, den 20. Dezember d. J., 20 Uhr: Turnausführung im Turnverein. Um vollständiges Erfahren wird gebeten. Der Vorstand.

Aus aller Welt

„Jeder sein eigener Boss!“
Ein englischer Weibnachtsarbeiter, der nie in seinem Leben mit einem Flugzeug geflogen war, erlitten am letzten Sonntag auf dem Flugplatz von Brookland, benutzte den Aufzug, in dem das Flugpersonal sich zum Land verabschiedete, um eine Weibnachtsreise zu begeben, und war im 20. Meter verhängen. Der entrichte Apparat war ein Gips-Flugzeug. Eine ganze Weile merkte man auf dem Flugplatz nicht, daß die Maschine verhängen war. Erst nach einer Stunde stellte das Personal das Fehlen der Maschine fest. Während eine Untersuchung eingeleitet wurde, ging die telefonische Mitteilung ein, daß in der Nähe von Edmorth, etwa 16 Kilometer von dem Flugplatz entfernt, ein Amateurflieger glücklich gelandet ist. Jetzt glaubt man, es sei ein Scherz. Man konnte es nicht begreifen, daß ein unerfahrener und flugunfähig nicht ausgebildeter Mensch es hätte managed, mit einem Flugzeug zu fliegen, nachdem man erfahren hatte, daß der erfolgreiche Flieger ein gewöhnlicher Weibnachtsarbeiter sei und niemals in seinem Leben ein Flugzeug befliegen hatte. Bei der Vermutung nach anderer. Der Amateurflieger heißt Robert Hale und ist 38 Jahre alt. Er scheint nicht nur anberühmten Pilot zu sein, sondern auch von der Gefährlichkeit besonders beherzt zu sein.

4000 Riffen Alkoholf in Safen von Neuporf.

Die neuverneig Alkoholfabrikanten, die in der Gegend des amerikanischen Alkoholfabrikanten kann hergestellt werden, wurde im letzten Jahr durch die Reimungsfähigkeit der Polizei in England, wurde die Kapazität und ein großer Teil der Befähigung des 3000-Tonnen-Dampfers, Alkoholf sind verhaftet worden. Es stellte sich heraus, daß die Alkoholf weniger als 4000 Riffen Alkoholf in den Safen von Neuporf eingeschlagen hatten. Der Dampfer „Alkohol“ gelang sich auf einen Schiffsplatz nach Neuporf. Möglich ist die Abholung der Alkoholf. SOS-Pule von einem englischen englischen Dampfer auf „Alkohol“ gegen sich selbst zu langweilend. Der englische Dampfer war ein Schiffsplatz und führte 4000 Riffen Alkoholf an Bord. Die ganze Ladung konnte von der Alkoholf gebohrt werden. Sie stellte einen Wert von etwa 2 Millionen Mark dar. Darauf legte der Dampfer seine Fahrt nach Neuporf fort. Ohne jede Schmiererleierte Alkoholf die Neuporf der Zoll-Dienstleistungen. Der Dampfer wurde von den Zollbeamten nicht angehalten, da er doch von einem anderen Safer der USA kam. Am Safer im Safer von Neuporf legte die Alkoholf an, und im Mittel der Nacht gelang es, die ganze Alkoholf Ladung zu fischen, ohne den Verdacht der Polizei-Beamten zu erwecken. Die Alkoholf wäre wahrscheinlich nie ans Tageslicht gekommen, wenn der Kapitän der Alkoholf nicht ein geborgener Alkoholf gemeint wäre. Wenn dem großen Gewinn von etwa zwei Millionen Mark gab den Maratonen fünf 75 Mark pro Kopf. Alkoholf ist eine riesige Summe von Alkoholf. Die Alkoholf Befähigung abgeschafft hätte, würde er keine Demission ein, um sich als neugeborener Millionär werden zu lassen. Die Alkoholf-Geschäfte zu verhindern. Die Alkoholf, die von dem Kapitän um ihren Traum gebracht worden sind, als vermögende Leute aus der Sache herbeizuziehen zu können, mußten in ihren Kreisen anderen Menschen, als den Kapitän bei der Alkoholf-Geschäfte angeschlossen. Das Glück würde nicht lange. Das Millionenfoto des Kapitän ist auf einer der Neuporf Banken Befähigung worden.

Der parlante Berliner Überbrettermeister.
Als manlich die Frau Überbrettermeister sich auf in aus der Alkoholf-Geschäfte gefahren wurde, sagte jeder Herr Überbrettermeister Scham wäre, sagte jeder: „Ich weiß es nicht, ich habe ihn noch nie gesehen.“ Der Überbrettermeister kennt die Frauen seiner Überbrettermeister nicht aber noch nicht! So parlant ist er, da man ihm den größten Teil seiner Repräsentations-gelder gefahren hat. Er lebt nicht anders, wenn es nicht unbedingt nötig ist, er lebt nur seiner Arbeit und der Rettung der verfallenen Berliner Finanzen. Allerdings hat er es immer als sein höchstes Ziel, der sich selbst (Haller) viele Spenden in seine Kassen bekam von Leuten, mit denen die Stadt Geschäfte machte. Selbst im feinsten nicht, und werden die Alkoholf-Geschäfte Frauen Berlin noch einen Teil wert, nicht, bis Dr. Salom sich ihnen vorstellen sollte.

Philadelphias Bankrott.
Die finanziellen Schwierigkeiten, mit denen die amerikanischen Großstädte zu kämpfen haben, nehmen immer mehr zu. Nachdem die Stadterverwalter von Chicago sich vor die Unmöglichkeit gestellt hat, die Gehälter der höchsten Scherzpersonalis und der Feuerwehr zu zahlen, geht neuerdings auch Philadelphia an den Rand des Bankrotts. Die Stadterverwalter ist glücklich über die Summe von 1 700 000 Dollar, die für die Auszahlung der Gehälter der höchsten Angestellten und Beamten zum Ultimo gefordert werden soll, bleibt aus. Der Bankrott von Philadelphia würde sich an vertriebenen Bankrotten, um eine Anteil zu eingehen. Es land sich aber keine einzige Bank, die bereit wäre, der Stadterverwalter eine Anteil zu erteilen, und zwar aus dem Grunde, daß die Zinsen der höchsten öffentlichen Anteil nicht befliegen werden können. Die Stadterverwalter verfiel auf den Gedanken, den Angestellten und Beamten die Gehälter in Bons auszugeben, die beim Eintreffen als Geld in Empfang genommen werden. Die Geschäftsführer Philadelphias erklärten aber, sie würden unter keinen Umständen Bons in Zahlung nehmen. Die amerikanischen Blätter, die Mitteilungen über den Bankrott Philadelphias bringen, machen über die zunehmende Enttäuschung der amerikanischen Großstädte hinsichtlich der pessimistischen Voraussagen. Auch Detroit und andere Städte der USA. befinden sich in ähnlicher Lage.

Boxen und Ringen im „Kasino“

Schmerzhaftige Körperanstellung des 32.8.

Die überausstille Mitteilung des 32.8. Merseburg war in Berlin mit dem 32.8. Weibnachtsfest mit einer neuen überausstille Körperanstellung am 9. Januar 1932 im „Kasino“ auf. Weibnachtsfest ist bisher wohl noch keine Veranstaltung aufgegeben worden. Die Ringen des 32.8. haben für die drei Vorkampfbühnen, denn sie kämpften an zwei Fronten und wollen dabei ehrenvoll abschneiden. Die 1. Weibnachtsfreude ringt gegen die Reimungsfähigkeit, während die Reimungsfähigkeit gegen den 32.8. Merseburg kämpft.

Der 32.8. Boxer haben sich die Merseburger 32.8. Boxer verpflichtet. Auch hier kann man die Kämpfe mit Spannung erwarten.

Germania-Fest greift ein

Das erste Auftreten ein Sieg — gegen den SpB.

Am zweiten Feiertag wollte die Reiner Ringer-Mannschaft in Halle bei Germania-Fest, um den ersten Kämpfe im Ringen auszutragen.

Die Vereinigung Germania-Fest hielt nochmals das, was man von ihr erwartet hatte. Sie stellten eine Mannschaft, welche in den weiteren Kämpfen noch ein erstes Wort mitreden wird.

Rößen mußte leider mit Erfolg für Hoffmann, Seibert und Haas antreten, so daß die Mannschaft schon mit wenig Hoffnungen in den Kampf ging. Aber auch die Kämpfer konnten ihre bekannten Unternehmungen, Hautt und Abel, noch nicht mit antreten lassen.

Unter der Leitung von Funf (Merseburg) wickelte sich ein spannender Kampf ab. Schon im Anfangsminut mußte der Reinerer SpB durch Schilling (Halle) in kurzer Zeit eine Niederlage durch Eingreifen der Reinerer erleiden. Im Federgewicht hatte der Reinerer Schaller gegen S. B. D. W. in Rept, indem er beim Einsetzen eines Weibes zu einer Selbstniederlage kam. Im Leichtgewicht errang Wendler (Halle) gegen Müller (Halle) einen Weibnachts. Im Halbergewicht lieferte sich Rieder (Halle) und Blumentrost (Halle) den schönsten Kampf des Tages. Rieder konnte nach 25 Minuten einen schönen Sieg erringen. In den drei oberen Gewichtsklassen die Gürtel der Reinerer. Im Mittelsgewicht trat Rupp (Halle) dem bekannten Weibnachts (Halle) gegenüber. Nach 25 Minuten machte bereits der Kampf, wobei sich Rupp einen Beinverletzung erlief. Dann kam die zweite Hälfte und Rupp mußte in den ersten drei Minuten durch den Reinerer. Durch ein Weibnachts, entstanden durch Rupp, ließ er sich die Weibnachts einrichten und kam so zu einer nicht erwarteten Niederlage nach 11 Minuten. Im Halbergewicht verlor der Reinerer Hanna gegen den Internationalen Schaller (Halle) durch Überlegen. Im Schwergewicht konnte Schaller (Halle) dem um 40 Pfund schwereren Weibnachts (Halle) nicht lange standhalten. Nach 115 Minuten lag er auf beiden Schuften.

Mit 15:6 Punkten wurde Halle zum Sieger erklärt. Beide Mannschaften hinterließen beim Publikum den besten Eindruck.

Die feindslichen Vogbrüder.

Die feindslichen Vogbrüder des Dorfpfort haben kaum einen vernünftigen Kampf erleben, als es vom Matsch zwischen Repper Brown und Edgar Klaffen in Scheffeld war. Er wurde zwischen den Gegnern ausgemacht, daß der Reinerer Repper Brown, bereits in der ersten Runde fürztig für die beiden

Ein Film von Wintersport



Die herbsttragenden Meister der berühmten Skisportisten.

Eben, von links nach rechts: Wallenburg, der norwegische Eislaufmeister, Thimberg, der finnische Weltmeister im Eislaufen, Gerschlager, der schwedische Weltmeister im Eislaufen, Lund, der russische Weltmeister, Trojani, der Schweizer Eissportförderer bei seinem 72. Weibnachts-Prisma, Heaton, Olympiateilnehmer im Eislaufen, einen finnischen Skisportisten, einen finnischen Skisportisten, einen finnischen Skisportisten.

Verbildl. Nachr.

Enale-Güter-Gau (MWB.).
Amf. Bekanntmachung Nr. 15 v. 23. Dezember 1931.

Am Freitag, den 1. Januar 1932 (Neujahrstag), findet um 14.45 Uhr auf dem Turm-Platz ein handballerischer Turnier zwischen dem Winterhilfsfests (MWB.) und dem Reinerer (MWB.) statt. Die Sportermannschaft spielt in folgender

Carren (Polizei), Schröder, Frohde, Schneider I (als 3 Polzei), Dreifern, Kopra, Seiler (als 3 Polzei), Werner II (Repton), Bindner (Polzei).
Erfolg: Wahl (MWB.), Werner I (Repton), Valente (Polzei).
Spielöffnung stellt der Gau. Schuß hat jeder Spieler mitzubringen. Polzei stellt einen Ball.
Als Anrichter werden zu diesem Spiel bestimmt: Drimml und Geyroff (beide SV.),
hülfe hat. Die Sportermannschaft spielt in folgender

Fahrkarten

Lloyd-Reise und Verkehrsbüro
Merseburg, Kl. Ritterstraße 3, Tel. 3230
Geschäftszeit 8.30 bis 18.30 Uhr

Industrie-Handel-Börse

Amtliche Prüfung von Bausparkassen

Berlin, 28. Dez. Nachdem der Herr Reichspräsident am 3. Dezember 1931 die Mitglieder des Beirats für Bausparkassen ernannt hat, die unter anderem zur Mitwirkung bei den Entscheidungen, die von dem Reichsaufsichtsrat als Verwaltungsgericht in Senaten getroffen werden, berufen sind, haben am 18. und 19. Dezember 1931 im Reichsaufsichtsrat Senatsitzungen stattgefunden. Das Reichsaufsichtsrat hatte in letzter Zeit eine größere Anzahl von Bausparkassen an Ort und Stelle geprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfungen sind zum Teil bereits jetzt dem Senat vorgelegt worden. In 5 Fällen hat der Senat entschieden, daß gemäß § 88 des Versicherungsaufsichtsgesetzes Antrag auf Eröffnung des Konkurses zu stellen ist. In 6 Fällen hat der Senat die Betriebsaufsichtigung gemäß § 87 des Versicherungsaufsichtsgesetzes ausgesprochen, bei 3 Bausparkassen hat er gleichzeitig die Einsetzung eines Vermögensverwalters angeordnet. In 5 Fällen hat auf besondere Anordnung des Präsidenten der Senat die Frage entschieden, ob der Geschäftsbetrieb bis zum 30. September 1931 beendet, die Bausparkasse also berechtigt ist, gemäß § 133 Absatz 3 des Versicherungsaufsichtsgesetzes bis zur Entscheidung über den von ihr gestellten Antrag auf Eröffnung des Konkurses betriebsfortzusetzen. Die Frage ist in 2 Fällen bejaht, in einem Falle verneint worden.

Die politische Gebundenheit der deutschen Wirtschaft

Hierzu schreibt die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt — Sächsischer Staatsbank in ihrem letzten Wirtschaftsbericht vom 23. Dez. 1931: Immer schwerer wird es bei Betrachtung der Zusammenhänge, zu einer klaren und eindeutigen Erfassung der für die Einzelrechnungen maßgebenden Gründe zu gelangen. Insbesondere zeigt sich mit zunehmender Deutlichkeit, daß es nicht richtig war, bis heute nur in mehr oder weniger vorsichtiger, wohlüberlegener Form von den letzten politischen Dingen Krisenmomenten der Wirtschaft zu sprechen. Denn immer nachdrücklicher gewinnt international eine Überzeugung Boden, die jede sachlich und zeitlich als Provisorium angesehene Teilung des Fragenkomplexes der politischen Gesamtverflechtung als untragbar ablehnt. Wie sehr aber Deutschland auf Kosten seiner eigenen Leistungsfähigkeit und seiner Beziehungen ins Ausland Rechnung zu tragen befohlen ist, geht im Rückblick auf das Jahr 1931 schon allein aus der Tatsache hervor, daß rund 5 Milliarden Reichsmark kurzfristigen Kredites zurückgezahlt wurden, und zwar ungeachtet einer zunehmenden Produktionskrümmung, die nach Angaben des Institutes für Konjunkturforschung gegenwärtig nur noch rund 49 Prozent der industriellen Arbeitskräfte besetzt sein läßt. So ist die Lebenshaltung des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit, teils freiwillig, teils unter dem Zwang der Notverordnungen auf einen Tiefstand gedrückt worden, der nur zögerlich erscheint, wenn der Verzicht, aber selten bewiesenen Willen der Völker zu gemeinsamem Handeln gegen die allgemeine Wirtschaftslage jetzt endlich verwirklicht wird. Inwieweit solche Erkenntnisse dazu führen werden, die wirtschaftlichen Beziehungen der Staaten und Länder — um mit den Worten Geheimrat Dulbergers zu sprechen — zu einer Umklammerung politischer Zwangsmaßnahmen freizumachen, kann allerdings erst eine Zukunft lehren, für die man nur jene Warnung berücksichtigen muß, nach der die Krise in Deutschland unter Umständen schneller fortschreiten könne, als die jetzt eingeleiteten internationalen Verhandlungen zu ihrer Bekämpfung.

Kampf um die Zinshöhe

Die Bemühungen des Bankkommissars um die Senkung der Zinsen an Goldmark sind in ein entscheidendes Stadium getreten. Heute finden zwischen ihm und den Vertretern der Sparkassen Verhandlungen statt, in denen endgültig die Zinspolitik der Sparkassen festgelegt werden soll. Diese Frage ist deshalb besonders schwierig zu lösen, als eine Konkurrenz zwischen den Kreditbanken und Sparkassen keinesfalls auf neue ent-

Der Kreditorenrückgang bei den Banken

Die Novemberbilanzen

Mit den vorliegenden Monatsbilanzen der deutschen Kreditbanken für den November schließt der Reigen seiner Veröffentlichungen im alten Jahr ab. Der Status der Banken per Ultimo Dezember wird bekanntlich in den Jahresberichten niedergelegt. Wenn man das Zifferwerk des November 1931 dem von November 1930 gegenüberstellt, ergibt sich, wie nach den Vorgängen in der Vertrauenskrise des laufenden Jahres kaum anders zu erwarten war, ein außerordentlich ungünstiges Resultat. Die sechs Berliner Großbanken haben in dieser Periode nicht weniger als 3687 Mill. RM. an Einlagen eingebüßt, ein Betrag, der rund 83% Prozent aller Depósitos der Institute entspricht. Dabei wurden die einzelnen Banken, wie aus nachstehender Tabelle hervorgeht, recht verschiedenartig vom Vertrauensschwund betroffen.

Kreditorenrückgang in der Zeit vom 30. November 1930 bis 30. November 1931

	in Mill. RM.	in %
Deutsche Bank u. Diskonto	— 1230	30
Dresdener Bank	— 863	38
Handelsbank	— 988	43
Commerz- und Privatbank	— 397	26
Reichskredit AG.	— 136	22
Berliner Handelsgesellschaft	— 99	25
Insgesamt	— 3687	33%

Insgesamt mußten also die deutschen Kreditbanken unter Ausscheldung der Goldkreditbank in Jahresfrist 5608 Mill. RM. in barem Gelde aus dem Tisch des Hauses legen. Den größten Teil dieses Betrages, nämlich rund 5 Milliarden Reichsmark, forderten die Ausländer zurück, der Rest dürfte zum Teil auf eine Schrumpfung des Kreditvolumens zurückzuführen sein, aber auch Hortungen von Banknoten werden dabei eine Rolle gespielt haben.

Die Anzahlung einer Summe von 5,6 Milliarden Reichsmark war natürlich nur unter rücksichtslos-

facht worden darf. Während aber bei den Banken der noch immer recht hohe Reichsbankdiskontsatz von 7 v. H. als Faktor der Zinsbewegung angesehen wird, ergibt sich für die Sparkassen aus der Analyse, Hypotheken- und Pfandbriefkonvertierung ganz ersichtlich die Notwendigkeit einer scharfen Ermäßigung des Einlagezinsfußes. Wenn ihnen auf der Einmalnahme der Gewinn- und Verlustrechnung der wichtigste Posten um etwa 20 v. H. gekürzt wird, so bleibt ihnen gar nichts anderes übrig, als hierfür einen Ausgleich zu schaffen. Sie verzichten daher in der Auffassung, daß der Sparkassenzins im Zukunft nicht mehr als 4, der Zinsfuß für gebundene Einlagen nicht mehr als 5 v. H. betragen darf.

Die Neuorganisation des Branukohlensyndikats.

Die seit Wochen andauernden Verhandlungen wegen Neuorganisation des Mitteldeutschen Branukohlensyndikats haben noch keine endgültige Entscheidung gebracht. Bei der Abstimmung am Mittwoch über die vorgelegten Richtlinien haben nur ca. 70 Prozent der Syndikatsmitglieder sich zustimmend erklärt, während 30 Prozent sich ablehnend verhielten. Den Hauptstreitpunkt bildete die Beteiligungseifer. Man hofft, namentlich im Wege direkter Verhandlungen mit den sich ablehnend vor-

ausstattung aller Hilfsquellen möglich. Neben der Herabminderung der eigenen Mittel auf die äußerste Grenze müßten die Reichsbank und in den letzten Monaten auch die Akzept- und Garantiebank (die Beanspruchung letzterer beträgt zur Zeit 13 Milliarden Reichsmark) kräftig in die Bresche springen. Dies um so mehr, als der Abzug der Debitoren nur um 0,9 Milliarden Reichsmark auf 9,5 Milliarden Reichsmark gelang. Von dem eigenen Akzept machten die Banken in Höhe von 1,74 Milliarden Reichsmark Gebrauch gegen 0,81 Milliarden Reichsmark in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die hauptsächlichsten Wechselansteller waren die sechs Berliner Großbanken, die Ende November d. J. einen um 370 Mill. RM. erhöhten Umlauf hatten, ferner die Girozentralen, die gegenwärtig einen Akzeptumlauf von 495 Mill. RM. (i. V. 60 000 RM.) aufweisen.

Der Monat November 1931 stand, wenn man die Ereignisse des Oktober zum Vergleich heranzieht, im Zeichen einer starken Beruhigung der Einleger. Eine besonders bemerkenswerte Erscheinung des Vormonats ist die Umgruppierung der Einlagen bei den Berliner Großbanken nach der Richtung hin, daß die langfristigen Depósitos in mittelfristige abgeändert wurden. So haben sich beispielsweise bei der DD-Bank die nach 3 Monaten fälligen Gelder von 152 auf 47 Mill. RM., bei der Dresdener Bank von 120 auf 41 Mill. RM., bei der Danabank von 146 auf 84 Mill. RM., von der Commerzbank von 114 auf 22 Mill. RM., bei der Reichskredit von 124 auf 80 Mill. RM. und bei der Berliner Handelsgesellschaft von 69 auf 21 Mill. RM. ermäßigt.

Da das Stillhalteabkommen bekanntlich im Februar 1932 abläuft, so müßten die entsprechenden Beträge auf „Einlagen über 7 Tage bis zu 3 Monaten“ umgekehrt werden, weil die Laufzeit nur noch 3 Monate beträgt.

Deutschlands Handelsvertragsverhandlungen

Aus der Übersicht des Reichswirtschaftsministeriums über die Handelsvertragsverhandlungen ergibt sich, daß mit Bulgarien in den ersten Monaten des Jahres 1932 Verhandlungen über die Vorzugsfälle für Getreide aufgenommen werden. Mit Frankreich sind die Verhandlungen über den deutsch-französischen Handelsvertrag im Dezember 1931 aufgenommen worden, sich werden in den nächsten Monaten fortgesetzt. Angesichts der neuen englischen Zöllepolitik hat die Reichsregierung bei Großbritannien die Aufnahme von Verhandlungen verlangt. Mit der italienischen Regierung wird noch über den neuen Iprozentigen Verzollung und über die Zollbefreiungen für Rundfunkgeräte und Rundfunkmaterial verhandelt. Mit Jugoslawien wird ebenso wie mit Bulgarien die Vorzugsfälle für Getreide verhandelt. Die Verhandlungen werden in einem möglichst frühen Zeitpunkt des Jahres 1932 beginnen, sobald über das Schicksal der Präferenz-Verträge Klarheit besteht.

Im Jahre 1931 stand der Handelsverkehr mit dem polnischen Zollgebiet unter dem Einfluß der Kampfmaßnahmen. Durch die Kündigung des Handelsvertrages mit der Schweiz wird auch hier ein vorvertraglicher Zustand entstehen. Die Vertreter beider Regierungen werden jedoch noch einmal zusammenkommen, um über die Zeit nach dem vor-

tragslosen Zustand zu beraten. Die vor längerer Zeit unterbrochenen Arbeiten zum Abschluß eines Handelsvertrages mit der Tschechoslowakei haben auch im Jahre 1931 geruht.

Die Verhandlungen zum Abschluß des Zolltarifvertrages mit der Sowjetunion sind im November 1931 aufgenommen worden. Sie haben gerade jetzt zur Festsetzung eines Protokolls geführt, das nach der Genehmigung beider Regierungen befristet.

Von außereuropäischen Ländern ist die Geltungsdauer des Handelsvertrages mit Chile bis zum 31. Dezember 1931 verlängert worden. Während der Dauer der Verlängerung werden die Verhandlungen über die Dauer eines neuen Handelsvertrages fortgesetzt.

Deutsch-russisches Protokoll

Abschluß der deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen.

Die am 14. November von dem Reichswirtschaftsminister Professor Warmboldt mit dem Führer der Delegation der U.S.S.R., Botschafter Chitschank, eröffneten Wirtschaftsverhandlungen, die dem Zwecke dienten, den gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen eine festere Grundlage und Möglichkeiten für eine weitere Ausgestaltung zu schaffen, sind am 22. Dezember durch Unterzeichnung eines Protokolls zum Abschluß gebracht worden. Die Beschlüsse dieses Protokolls, die der Genehmigung der beiden Regierungen unterliegen, dienen insbesondere der Beseitigung von Schwierigkeiten, die infolge der Weltwirtschaftskrise auf allen Absatzmärkten und somit auch im deutsch-russischen Warenverkehr in letzter Zeit entstanden waren. Der Verlauf der Besprechungen, die unter Hinzuziehung der beiderseitigen beteiligten Wirtschaftskreise geführt wurden, läßt erwarten, daß das den Verhandlungen gesteckte Ziel erreicht werden wird.

Der Status der Bleichert & Co. AG. in Leipzig, dessen genaue Ziffern noch nicht feststehen, ist passiv (ohne Berücksichtigung des Kapitals und der Reserven). Die Ansichten für die Gläubiger werden laut „Berl. Börz.-Gaz.“ hauptsächlich von dem Entgegenkommen der Banken abhängen, ferner davon, ob und inwieweit zur Fortführung des Betriebes neue Mittel bereitgestellt werden. Zusammenhänge mit den Sanierungsplänen wird auch eine Herabsetzung des 6 Mill. RM. betragenden Aktienkapitals in Erwägung gezogen. Zusammen mit sämtlichen etwa 450 Angestellten sind etwa 400 Arbeitern vorsorglich gekündigt worden. Aus den Angestelltenkündigungen, die zum Teil per 30. Juni 1932 erfolgten, resultieren etwa 0,75 Mill. RM. noch zu zahlende Gehälter.

Erhalten Sie Ihre Zeitung pünktlich?

Fehler lassen sich nirgends, auch nicht im Zeitungsdienst, vermeiden / Selbst der beste Zeitungsbote kann sich irren / Ihre Bestellungen ist aber, irrtümlich auf ein Mindestmaß zu beschränken / Deswegen werden alle Beschwerden so verfertigt, daß Abhilfe unbedingt erwartet werden kann / Jeder Leser soll sorgfältig u. pünktlich bedient werden / Sollten Sie Ihre Zeitung nicht so erhalten, wie es verlangt werden kann, machen Sie uns bitte sofort Mitteilung, dann wir haben ein großes Interesse daran

Vertriebs-Abteilung

- 19.00 Uhr: Enffisch für Fortgeschrittene.
- 19.30 Uhr: Unterhaltungsmusik.
- 20.15 Uhr: „Weltanschauung und Eigentumsbegriff.“
- 21.00 Uhr: Stadtführer, Sport.
- 21.10 Uhr: Aus der Tonhalle Döllinger: Zufolge Abend zum Besten der Winterhilfe des Arbeitervereins Humboldt.
- Danzig, 22.10 Uhr: Betriebsrat Nachrichten, Sport.
- Danzig, bis 24.00 Uhr: Unterhaltungskonzert.

Voranschläge Witterung

Über das Mittel- und Westeuropa fluten sehr warme Luftmassen, die die Temperaturen in England bis auf 11 Grad und in Mitteldeutschland bis auf 8 Grad anheben lassen. In Westeuropa ist es im Bereich der Nordsee mit zu einzelnen Stellen gekommen. Auch in der freien Atmosphäre ist es sehr warm. Auf dem Boden werden am Sonntagmorgen 1 Grad Wärme gemeldet. Die Schneedecke ist bis auf 7 Zentimeter aufwärmehemmend. Sport ist überall im Reich nicht mehr ausführbar. Nur in Süddeutschland hat sich etwas festerer Frost gehalten. Die Temperaturen liegen dort in der Höhe um 0 Grad. Die Wärmeflussrichtung wird auch in den nächsten Tagen anhalten. Das Thermometer kann im Flachland bis auf 10 Grad ansteigen. Der Frost dürfte vorübergehen.

Zusätzliche: Harter Frost mit leibhaftig, teilweise stürmischem Westwind. Schnell wechselnde Bewölkung, zeitweise Regen und sehr mild.

Wetterdiensthilfe Wogdenburg.

Radio-Gesetz

- Merkblatt, 28. Dezember.
- Mitteldeutscher Sender.
- Seipitz (Dresden), Wellenlänge 230 Meter.
- 16.00 Uhr: Nachmittagskonzert.
- 17.30—17.45 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 17.50 Uhr: Briefschreiben.
- 18.00 Uhr: Stunde der Nachrichten, Dr. Arno Schjotbauer: „Summa Iuniarum 1931.“
- 18.30 Uhr: Betriebsrat in Heßensdorf.
- 18.50 Uhr: Wir geben Auskunft.
- 19.00 Uhr: Die Briefschreiber der Gegenwart (IV): Die freie Briefschreiber.
- 19.30 Uhr: Ein Kapitel aus dem Roman „Ein Mann in die Welt“ von Walter Hasenclever.
- 20.15 Uhr: Hörspiele.
- 20.45 Uhr: Briefschreiben.
- 21.00 Uhr: Unterhaltungsmusik.
- 21.30—21.45 Uhr: Nachtsport.

- 19.00 Uhr: Für Landwirte: Die Berufung und Verwendung tüchtiger und wirtschaftlicher Führer eines Berufsverbandes der Agrarwirtschaften in der landwirtschaftlichen Hauptabteilung.
- 19.30 Uhr: Aufbruch mit Not!
- 20.00 Uhr: Aus Berlin: „Mörder man in Amerika freiließ.“
- 20.15 Uhr: Übertragung von Seipitz: Orchesterkonzert.
- 22.15 Uhr: Betriebsrat, Nachrichten, Sport.
- Danzig, bis 0.30 Uhr: Zeitangabe.

Deutsche Welle.

- Merkblatt, 28. Dezember.
- Mitteldeutscher Sender.
- Seipitz (Dresden), Wellenlänge 230 Meter.
- 08.30 Uhr: Morgenmusik.
- 10.00 Uhr: Briefschreiben.
- 10.05 Uhr: Briefschreiben, Verkehrsamt und Tagesprogramm.
- 10.10 Uhr: Was die Zeitung bringt.
- 11.00 Uhr: Betriebsrat.
- 12.00 Uhr: Betriebsrat, Wetterhandlungen und Schneehöhe.
- 12.10 Uhr: Morgenmusik.
- 12.50 Uhr: Rauerer Seipitz (Schluß 15.00 Uhr).
- 13.00 Uhr: Wettervorhersage, Briefschreiben, Sport.
- 14.00 Uhr: Erntedankfest: Danksagen und Arbeitslosigkeit.
- 14.15 Uhr: Mittelfreie Neuerscheinungen.
- 15.00 Uhr: Seipitz: Sämtliche Arbeitsstunden.
- 15.30 Uhr: Briefschreiben.
- 16.00 Uhr: Winterreise.

- 18.30 Uhr: Unterhaltungskonzert.
- 17.30—17.35 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 17.50 Uhr: Briefschreiben.
- 18.05 Uhr: Wetter-Gesetz zum Gedächtnis.
- 18.45 Uhr: Einführung in das Gewandhauskonzert am 1. Januar 1932.
- 19.00 Uhr: Entweder — oder.
- 19.30 Uhr: Sonstige.
- 21.00 Uhr: „Im Tempo um die Welt.“
- 22.20 Uhr: Nachtschicht.
- Enffisch, bis 23.30 Uhr: Zeitangabe.

Deutsche Welle.

- Merkblatt, 28. Dezember.
- 06.30 Uhr: Aus Berlin: Frühkonzert.
- Danzig, 06.45 Uhr: Aus Hamburg: Wetterdienst für die Seefahrt.
- 10.35 Uhr: Neue Nachrichten.
- 11.30 Uhr: Sämtliche und Witterungsbericht.
- 12.00 Uhr: Betriebsrat für Landwirte.
- 12.15 Uhr: „Stille Nacht.“
- 12.55 Uhr: Seipitz.
- 13.30 Uhr: Nachrichten.
- 14.00 Uhr: Aus Seipitz: Mittagskonzert.
- 14.45 Uhr: Wie ich mit ein Mikrofon und ein Schallplattenaufnahmegerät gebaut habe.
- 15.30 Uhr: Betriebsrat, Briefschreiben.
- 15.45 Uhr: Sämtliche Handarbeiten.
- 16.30 Uhr: Unterhaltungskonzert.
- 17.30 Uhr: Briefschreiben in der Gegend der Grenze.
- 18.00 Uhr: Gemeinrecht und Gemeinverpflichtung.
- 18.30 Uhr: Die alten Weiber und wir.
- 18.55 Uhr: Wetterdienst für Landwirte.



Lichtspielhaus „Sonne“

Nur noch einige Tage! Siefried Arno in dem großen Lachschiager:

Nach längerem Leiden verschied am 1. Weihnachtsfesttag früh unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau verw. Emilie Buschmann geb. Sutter im 83. Lebensjahre. Auf Wunsch der lieben Verstorbenen hat die Trauerfeier vor der Einäscherung in aller Stille in Halle stattgefunden. Im Namen aller Hinterbliebenen Marie Zielke geb. Buschmann Arthur Buschmann Merseburg u. Halle, den 28. Dezember 1931.

Anzeigen. Die die Aufnahme der Anzeigen...

Kirchl. Nachrichten. Stuhl, O. H. 11; Bruno, S. des Hptm. Meißner...

Mitteilungen. Gest. 11. 11. 1931. Die die Aufnahme der Anzeigen...

Frd. möbl. Zimmer zu vermieten. Reinefährstraße 10, II.

Frd. möbl. Zimmer zu vermieten. O. Ritterstr. 18, Stab.

Stade und Küche per 1. Januar 1932 zu vermieten. 29, I, 1. Die die Aufnahme der Anzeigen...

Wohnungen zum Vermietungsbeginn am 1. Januar 1932. Die die Aufnahme der Anzeigen...

2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. a. 1. 1. 32 zu vermieten. Die die Aufnahme der Anzeigen...

Wohn- und Schlafzimmer mit Küchenbenutzung sofort gesucht. Die die Aufnahme der Anzeigen...

Der Storch streikt

Die Annahmestelle der Kunststopperei. A. Schmidt, Halle, Alter Markt 25 befindet sich jetzt im Kunstgewerbehaus Lehmann Merseburg, Gothardstraße 22

Wir unterhalten ein großes Lager der gebräuchlichsten Formulare, Vordrucke und Plakate von denen wir nachstehend eine Teilübersicht geben:

Lehrverträge, gewerblich, kaufm. Lehrverträge, Kaufm. Pachtverträge Mietverträge Quittungsbücher für Miete, Pacht, Zinsen Zahlungs- u. Vollstreckungsbelege Rechnungen Quittungen Kegellisten Biersteueranzeigen Steuerbücher Voranmeldungen für Umsatzsteuer Kostenschläge für Handschrift Kostenschläge 1. Schreibmasch. Lohnzettel Wochenlohnzettel

Polizeiverordnungen L. d. Verkauf von Schlachtwaren Lebensmittel-Polizeiverordnung Milch-Polizeiverordnung Polizeiverordnung betr. Ausschank von Alkohol Garderobe ablegen Garderobe hier Reservierung Bedienung Kinder haben ohne Begleitung Erwachsener keinen Zutritt Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt Der Ausschank von alkohol. Getränken an jugendl. Personen unter 16 Jahren ist verboten Heute - Morgen Speuckuchen Heute - Morgen Schlachtfest Feinste neue Vollerlinge Grüne Heringe Gerlucherte Heringe Prima Rosbrotwaiver Hauschlachtene Würst Pflanzennuss Flaschenbier Biertrinken im Laden verboten Mithringen von Händen verboten Möbl. Zimmer zu vermieten Schlafkette zu vermieten Wohnung zu vermieten Möbl. Wohnung zu vermieten Keller zu vermieten

Ihre am 24. Dezember in Bismark vollzogene Vermählung geben bekannt Erich Langrock und Frau Lisa geb. Krause. Großkayna, im Dezember 1931. Zahnarzt Dr. med. dent. Ruhnow wohnt jetzt Hallesche Str. 16 Fernr. Nr. 2924 Sprechzeit: 9-12, 3-6; Sonntags 9-11

8 - 10000 Mk. 1. Sp. auf sehr gutes Grundst. d. 1. 1. 32, u. 29 an d. G. d. 1. 31. Bedwig Piotrowski Paul Schürmer Verlobte Schenkbild Weihnachten 1931 Penaa

Stenerbücher für Kontenenden in neuer Auflage vorrätig Buchdruckerei Th. Wöpper Merseburg, O. Ritterstr. 18 Langendorf-Oberspreßlau Abnahme von Sanftener, Druckmaschinen, Aufträgen, Setzungen, Buchbindungen, etc. Fernr. Nr. 2974 Paul Spence, Langendorf, O. Ritterstr. 18

Union-Theater

Heute, Montag, zum letzten Male. Der große Sensations-Tonfilm: Zwangsversteigerung. Dienstag, den 29. Dezember 1931, 14 Uhr, werden in Schafstädt, Außenhof, in der Bahnhofstraße, eine lange und eine kurze Examinationsreihe nebst den dazugehörigen Schularbeiten meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Vollstreckungsstelle des Finanzamts Merseburg.

Für die Festtage lassen Sie Ihre Fischen und Korbfischen füllen mit dem Rot- oder Weißwein per 1/2 Lt. von 11.00 bis an im Pfalzweins Haus Ernst Meier (aus der Pfalz) Merseburg Schmale Straße 8. Das erminigte und billige Geschenk.

Polizeiverordnungen für Friseur Polizeiverordnungen für Lichtspieltheater Baupolizei verordnungen Gebährendordnung für Hebammen von Alkohol Inventur-Ausverkauf Total-Ausverkauf Konkurs-Ausverkauf Saison-Räumungsausverkauf Verkäuflich 10% Rabatt Hier wird Plättwäsche angenommen Gardinenspannen wird angenommen Wäsche zum Sücken Ausgang Verkauf Rauschen polizeilich verboten Bitte nicht zu rauchen Zur Werkstatt Ausgang Verkauf Durchgang verboten Von 12 bis 2 Uhr geschlossen Heute geschlossen Betteln und Hausieren verboten Betteln, Selbstschüsse Tür zu! Skatplakate mit Bild Herzlich willkommen!

Salatkartoffeln empfiehlt M. Hertel, Saalfitz. Grobgemeinde Lemna Annahme o. Sinteraten, Druckaufnahmen, Setzungen, Belagungen, Besuchen von, bei 1. Anfertigung Penaa, Sinteraten, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Reisende für private von bedeutender Wichtigkeit. Die die Aufnahme der Anzeigen...

Berinfertigt verkauft! Airedale-Terrier aufzuziehen, abzuholen o. Hausmeister, Burgstraße 1. Die die Aufnahme der Anzeigen...

Panik in Chicago

Am Dienstag, den 29. Dezember 1931, 14 Uhr, werden in Schafstädt, Außenhof, in der Bahnhofstraße, eine lange und eine kurze Examinationsreihe nebst den dazugehörigen Schularbeiten meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Vollstreckungsstelle des Finanzamts Merseburg.

Kammerlichtspiele. Des großen Erfolges wegen verlängert. Das wunderbarste Tonfilm-Lichtspiel! Frauen in Gefahr oder „Openroute“ mit Hane Hab - Georg Meisinger, Georg Petrovich. Dieser Tonfilm gehört zu dem Besten, was das Tonfilmtheater herzugeben vermag. - Ein Film größten Formats nach Inhalt, Auffmachung und Darstellung. Im Programm ist ein reizender Trickfilm: Flock und Flicke im fidelen Gefängnis. In diesem Synchronismus von Ton und Bild ein kleines Meisterwerk. Dieses Programm ist für alle Freunde eines guten Filmes ein besonderer Augenblick.

Morgen Dienstag Schlachtfest A. Scheuermann, Friedrichstraße 13. Dienstag Schlachtfest in gerund. u. fr. Bäck. 3. Meine, O. Ritterstr. 12. Mittwoch Schlachtfest W. Adrian, Burgstr. 22. Telefon 2888.

Neujahrskarten, Scherzartikel, Karnevalartikel. Paul Lange, Halle S. Schöneberg-Dea. Bahnh.

Für den Heringssalat. Fetherlinge 10 Stück 55 45 38 28 37. Kapern 1/4 Pfund 25 37. Cardellen 1/4 Pfund 20 37. Bergmeibeln 1/4 Pfund 25 37. Rote Beete, tafelfertig 1 Pfund 30 37. Saure Gurken 10 Stück 55 37. Gemüsgurken 1 Pfund 40 37. Schinken 1 Pfund 40 37. Manonette 1/4 Pfund 15 37. Dellhater Serringsalat 1/4 Pfund 15 37. Dellhater Stiefelsalat 1/4 Pfund 15 37. Salatli, helles 1 Pfund 38 37. Blumen 2-Pfund-Dose 60 37. Sellerie 50 37. Erdbeeren 120 37. Ananas 1 Dose nur 65 37. Preisheeringe 1 Dose ca. 2 Pfund 35 37. Preisheeringe 1 Dose ca. 2 Pfund 35 37. Bismarkheringe 1 Dose ca. 2 Pfund 35 37. Cardellen 1 Dose ca. 2 Pfund 35 37. Halberstädter Würstchen 3-Pfund-Dose 60 37.

Niedermeier G.m.b.H. Merseburg. Salati, helles 1 Pfund 38 37. Blumen 2-Pfund-Dose 60 37. Sellerie 50 37. Erdbeeren 120 37. Ananas 1 Dose nur 65 37. Preisheeringe 1 Dose ca. 2 Pfund 35 37. Preisheeringe 1 Dose ca. 2 Pfund 35 37. Bismarkheringe 1 Dose ca. 2 Pfund 35 37. Cardellen 1 Dose ca. 2 Pfund 35 37. Halberstädter Würstchen 3-Pfund-Dose 60 37.

Eilenburger Neueste Nachrichten. 77. Jahrgang. Eilenburger ist die bei weitem größte Stadt im Reich. Die geleistete Zeitung, das maßgebende Anzeigenblatt für Eilenburg Stadt und Land mit seiner Gesamtbevölkerung von mehr als 50000 Einwohnern, das Werbemittel für Handel, Gewerbe und Industrie, seit 77 Jahren das Heimat- und Familienblatt, das Anknüpfungsmittel sämtlicher Behörden: Eilenburger Neueste Nachrichten, V. 6-31.

Eilenburger Neueste Nachrichten. 77. Jahrgang. Eilenburger ist die bei weitem größte Stadt im Reich. Die geleistete Zeitung, das maßgebende Anzeigenblatt für Eilenburg Stadt und Land mit seiner Gesamtbevölkerung von mehr als 50000 Einwohnern, das Werbemittel für Handel, Gewerbe und Industrie, seit 77 Jahren das Heimat- und Familienblatt, das Anknüpfungsmittel sämtlicher Behörden: Eilenburger Neueste Nachrichten, V. 6-31.

Republikaner Correspondent

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Vertriebspreis monatlich 2,30 M., halbjährlich 11,50 M., vierteljährlich 5,75 M. Einmalig 1,50 M. für den ersten Band. Der Rest des Jahres 1931 ist noch zu bestellen. Der Rest des Jahres 1931 ist noch zu bestellen. Der Rest des Jahres 1931 ist noch zu bestellen.

Mit den Beilagen: „Militärische Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sozial und Kunst“, „Aus der Welt der Frau“, „Rechts- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jugend und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftstoff“, „Fürs junge Volk“.

Abonnementspreis für den nächsten Wintermonat 20 M. in der Heimat 20 M.; Familien- und kleine Verträge besondere. Die Christenzeitungen und Sonderausgaben 20 M. halbjährlich. Sonderausgaben extra. — Redakt. nach Vereinbarung. — Gehalt der Angestellten 9 Uhr vormittags.

Nr. 302

Montag, den 28. Dezember 1931

58. Jahrgang

Entscheidende Wendung in Washington

Amerika läßt Europa allein

Europa soll erst für Sicherung der deutschen Zahlungsfähigkeit sich verbürgen

Keine Teilnahme an der Regierungskonferenz

Der amerikanische Standpunkt: Reparationen müssen abgeschafft, Rüstungen eingestellt werden

Washington, 28. Dez. In höchsten Washington, mit dem Weihen Haus und dem Staatsdepartement in enger Verbindung stehenden Umkreisen wird erklärt, daß Amerika keinen Vertreter zur hiesigen Konferenz entsenden werde. Die Hoover-Regierung beabsichtigt, Europa gegenüber zu lange eine Rüstungs- und Reparationspolitik zu verfolgen, als es sich nicht für die Sicherung der deutschen Zahlungsfähigkeit und für die Durchführung der Reparationsleistungen verpflichtet zu fühlen.

Washington, 28. Dez. Im Zusammenhang mit der Aufhebung des Staatsdepartements, von einer Teilnahme an der Reparationskonferenz abzusehen, erklärt „Herald Tribune“ aus offiziellen Kreisen, die Regierung sei der Ansicht, daß Europa vor allem zwei Aufgaben lösen müsse: Die Frage der Zahlungsfähigkeit Deutschlands und die Durchführung eines Programms zur wirtschaftlichen Erholung Europas. Sollte ein solches Stabilisierungsprogramm zustande kommen, so ist die Regierung geneigt, die Kriegsschuldfrage in Erwägung zu ziehen. Dabei werde sie jedoch die Zahlungsfähigkeit der einzelnen Länder individuell berücksichtigen. Beispielsweise beabsichtigt die Regierung, gegenüber der Folgen einer Einstellung der Reparationszahlungen auf sich zu nehmen.

In dem Artikel der „Herald Tribune“ heißt es: „Deutschland könne im Augenblick keine Reparationen zahlen. Amerika werde keinen Plan zustimmen, der ihm die ganze Last aufbürde. Außerdem sei unter gewissen Umständen eine praktische Lösung des Problems möglich. Die Ansicht, eine solche Lösung zu finden, sei bereits an dem Willen zu zweifeln, den dem Reparationskonferenz zu sehen.“

Wozu gegen die Tribute.
In einer Besprechung des Reichs des Reichs Sekretärs Sonderauswärtiges erklärte der amerikanische Senator Borah, er könne keine Erklärung Europas geben, solange die Reparationen nicht gänzlich gestrichelt seien. Seit zwölf Jahren seien Verhandlungen geführt und Bedingungen bei den Reparationen angebracht worden, ohne daß jedoch Abhilfe habe geschaffen werden können. Der wirtschaftliche Niedergang sei unumkehrbar fortgeschritten weitergegangen.

Mehr als Europa nicht ausfinden könne, die Reparationen und die Zahlungen der Reparationen zu unterstützen, sei es für Amerika besser, sich von Europa zurückzuziehen und ihm selbst fernzuhalten. Es gebe eine Grenze für die Hilfleistungen, die anderen gemäßt werden, wenn sie eine Politik und ein Programm verfolgen, die die Hilfe verweigern und unannehmlich machen.

Wenn gesagt werde, daß Frankreich ein Recht auf die ungezügelt Reparationszahlungen habe, um die Kriegsschäden zu decken, so könne geantwortet werden, daß die von Deutschland geleisteten Zahlungen wertvoller sind als 90 Milliarden Dollar betragen hätten, wenn 25 Prozent Frankreich zugewandt seien, also übersteigt, wenn nicht mehr als Frankreich eigene Zahlungen der Kriegsschäden betragen. Auf die Frage, was er unter drakonischen Rüstungsbeschränkungen verleihe, erklärte Borah: Eine Reparationskonferenz sei eine Einschränkung.

Ein bemerkenswerter Artikel des „Zeitung“.

Paris, 28. Dez. Der „Zeitung“, der noch vor zwei Tagen gegen die mehr oder weniger optimistische Auffassung Dr. Brüning gegenüber dem Schlußbericht der Berliner Sonderauswärtigen Stellung nahm und sich einmal herabließ, daß eine Herabsetzung der Reparationen ohne einen Ausgleich auf der amerikanischen Seite unbedenklich sei, zeigt sich bei der Sitzung Deutschlands und kommt dabei zu dem Schluß, daß das Reich nicht in der Lage sei, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Auf der bevorstehenden Konferenz werde man sich nicht auf die amerikanische Haltung zur der Reparationsfrage gegenüber sehen, die im Rahmen des Youngplans aufgeführt werden müßte. Bei der Lösung dieses Problems müßte man sich nicht der internationalen Reparationsrechnung hingeben, die ihnen aus den Beratungen zitierten. Neue Formeln zu improvisieren, würde dazu führen, die Welt mit noch zu verschärfen und die wirtschaftliche Welt vor gefährliche politische und wirtschaftliche Zusammenstöße zu stellen. Theoretisch ist Deutschland noch in der Lage, sowohl den Reparationsverpflichtungen nachzukommen, als auch den größten Teil seiner auf 12 Milliarden Reichsmark belaufenden finanziellen Kredite zurückzahlen. Praktisch ist dies jedoch nicht möglich, da die deutschen Güter im Aus-

land und im Ausland im Augenblick zumindest nicht herbeigehandelt werden könnten. Die deutsche Bilanz sei in Wahrheit eine Katastrophe, die sei, ob eine Möglichkeit bestehe, das Reich vor dem vollständigen Zusammenbruch zu retten, besten Ausweg für die ganze Welt unübersehbar wären. Aufgabe der interessierten Regierungen sei es, die ihnen zuzulassende Verantwortung auf der kommenden Konferenz auf sich zu nehmen, ohne sich dabei von egoistischen Überlegungen leiten zu lassen.

Englands Forderungen aus dem Baseler Bericht

Paris, 28. Dez. (Radioübertragung) Der Baseler Bericht ist, wie „Signal“ bemerkt, in der City mit gemäßigten Gefühlen aufgenommen worden. Die französischen Vertreter in Basel hätten, da in dem Bericht der gemeinsame Charakter der Zahlungsunfähigkeit der Reichsregierung hervorgehoben ist, sich über den Bericht freuen können. Der Bericht komme in übrigen zu einer Kompromittierung, aber die Wiederherstellung Deutschlands unmöglich gemacht werde. Wenn eine befriedigende Lösung der Reparationsfrage nicht erreicht werden könne, so müßte Deutschland seine Zahlungsunfähigkeit erklären und die anderen Regierungen müßten dem deutschen Beispiel hinsichtlich ihrer Schuldverhältnisse folgen. Auch die „Times“ sagt, man wolle in der City darauf hin, daß noch weitere Länder dem Beispiel angeschlossen werden und eine Zahlungsunfähigkeit erklären müßten, wenn die Schuldverhältnisse nicht geregelt würden.

Aussprache Macdonald-Laval

Paris, 28. Dez. (Radioübertragung) Ministerpräsident Macdonald hat dem französischen Ministerpräsidenten Laval gegenüber seinen Standpunkt über den Baseler Bericht und die Reparationsforderungen der Konferenz eine persönliche Aussprache stattfinden zu lassen. Der englische Premierminister des „Echo de Paris“ berichtet in diesem Zusammenhang nochmals an die ergebnislosen Besprechungen zwischen dem französischen Finanzminister und Dr. Brüning.

Die englische Seite geht darin, Deutschland ein stärkeres Autonomie zu gewähren und Frankreich zu dem Bericht auf die Reparationsforderungen zu bewegen, und auf der anderen Seite sich durch Aufhebung seiner Schulden an Amerika schulden zu halten. Laval, nach demgenauere geteilt, daß Deutschland ein solches Angebot zu den ungeschickten Zeit der Reparationen geben würde.

Diplomatischer Zwischenfall in Moskau?

Attentatsplan gegen den japanischen Botschafter?

Moskau, 28. Dez. Der Sekretär der diplomatischen Vertretung der „Egicholow“ war in Moskau, Moskau hat auf Grund einer Aufforderung des Außenkommissars der Sowjetunion das Gebiet der Sowjetunion innerhalb 24 Stunden verlassen müssen. Nach den bisherigen Zeitungen der Sowjetunion ist ein Beamter des Außenkommissariats namens Gornin angeordnet haben, einen Anschlag gegen den japanischen Botschafter in Moskau, Hirota, auszuführen. Gornin wurde der KGB in Moskau von japanischer Aufforderung Mitteilung.

Unruhen in Chile

Santiago (Chile), 28. Dez. Am 28. Dezember ist ein Versuch unternommen worden, die sowjetischen Militär in Copiapo 11 zu stürzen, darunter 2 Frauen. Die Kommunisten die Anführer eines Revolutionsregiments sind in der Gegend der Stadt. Nach über gelang es den Truppen, die Kommunisten zu greifen. Unter den Gefangenen befinden sich zwei Soldaten und 6 Zivilisten. Die Frau wird abgerufen. Nach einer weiteren Mitteilung aus Santiago sind 20 Personen getötet und 200 verwundet worden.

Zusammenstöße in Damas

Moskau, 28. Dez. Wie die Telegramme der Sowjetunion melden, kam es in Damas zwischen Kommunisten und der Gläubiger führenden Zusammenstöße. Die Polizei mußte eingegriffen werden, wobei 32 Personen verletzt wurden.

Vier deutsche Forderungen

Die Reichsregierung zu dem Ergebnis von Basel

Reichsminister Brüning und Reichsminister Dietrich empfingen Vertreter der deutschen Presse, um ihnen die Auffassung der Reichsregierung über das Baseler Ergebnis auseinanderzusetzen. Das Ergebnis der Beratungen des Sonderauswärtigen muß nach Ansicht des Reichsstaatssekretärs in den Händen Entscheidung herbeizuführen. Die sich auf die Zusammenfassung von Reparationen und Weltwirtschaftsstruktur für sich, in dieser Beziehung also eine Auffassung nicht brauchen, sondern neue Vorschläge zur Behinderung der Weltwirtschaft erwarten. Andererseits müßte man sich vor Augen halten, daß der Beratende Sonderauswärtigen in Basel ein Gremium mit bestimmten Funktionen im Rahmen des Youngplans ist. Wenn dies daher von diesem Gremium von vornherein nicht die unbestimmte, offene Sprache erwarren können, die etwa der Wagnis-Auslöschung führt. Ein solches Gremium müßte die Verhandlungen der Konferenz über die Reparationsfrage des Wagnis-Auslöschung sei bei dem jetzigen Baseler Ergebnis zu vermeiden, aber das habe in der Natur des Auslöschung zugehen und könne daher nicht überlassen.

führende“ Minister ist, erläuterte im einzelnen die bis jetzt in Berlin erst im Abdruck vorliegenden Kapitel 2 und 4 des Baseler Schlußberichtes. Dr. Dietrich habe den deutschen Standpunkt in folgenden vier Punkten zusammengefaßt:

1. Der Neue Plan ist überholt. Er ist in den Voraussetzungen ausgegangen, die nicht eingetreten sind.
2. Diese Voraussetzungen sind in erheblichem Maße durch den Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft gebrochen worden, wodurch der ursprüngliche Plan nicht mehr durchzuführen ist.
3. Es ist ein Fall eingetreten, bei dem der Neue Plan überhaupt nicht vorlag, und es sind deshalb Maßnahmen notwendig, die außerhalb der Möglichkeiten des Neuen Planes liegen, die nur von den Regierungen ergriffen werden können.
4. Werden solche Maßnahmen, die das Vertrauen wieder herstellen und die Voraussetzungen eines geordneten wirtschaftlichen Verkehrs neu schaffen, nicht getroffen, so sind die Folgen katastrophal für alle Wirtschaftskräfte Europas, aber auch der übrigen Länder.

Prüfung in Irlan.

Berlin, 28. Dez. (Radioübertragung) Wie das Wolff-Büro erfährt, ist Reichsminister Dr. Brüning am Montag, den 28. Dezember, von der Prüfung in einem großen Sitzungssaal auszugehen. Er wird voraussichtlich Montag oder Dienstag nächster Woche wieder in Berlin ein. Ebenfalls wird die Minister Dietrich und Brüning in Berlin abwesend, so daß die Führung der Reichsregierung augenblicklich beim Reichsstaatsminister Dr. Brüning als dem dienstführenden des Reichsministeriums liegt.

Die Reichspost wird billiger

Der Arbeitsausschuß und der Verwaltungsrat der Reichspost werden am Montag und am Dienstag zusammenkommen, um sich über das Ausmaß der vom Reichspostamt herbeizuführenden Postpreissenkung zu beschließen.

Zur einem Brief bis von 50 auf 45 Pf., und in der 3. Pf. auf 25 Pf. gehen. Ferner wird die Postkarte von 10 auf 7 Pf. herabgesetzt, die selbst abholen und von 15 Pf. (bis her) auf 10 Pf. herabgesetzt werden.

Die Postkarte wird von 15 auf 10 Pf. herabgesetzt, die selbst abholen und von 15 Pf. (bis her) auf 10 Pf. herabgesetzt werden.

Die Gebühre von 15

Die für 20 Gramm Pf. herabgesetzt. Die bis-ne gestaffelte Herabsetzung von 15 Pf. beträgt. Ferner und Rund-Postgebührenentlang

Hamburg

Hamburg, 28. Dez. (Radioübertragung) Am vergangenen Sonntag ist ein Teufelssturm aus dem Nordsee auf die Hamburger Küste aufgefallen, die sich auf zwei Gütern ergossen, die aus unbestimmten Urfahrten zum Schaden der beiden Schiffe Schaden von dem Unwetter gelocht.

Eisenbahnfall bei Stuttgart.

Stuttgart, 28. Dez. (Radioübertragung) Am vergangenen Sonntag ist ein Teufelssturm aus dem Nordsee auf die Hamburger Küste aufgefallen, die sich auf zwei Gütern ergossen, die aus unbestimmten Urfahrten zum Schaden der beiden Schiffe Schaden von dem Unwetter gelocht.

Stuttgart, 28. Dez. (Radioübertragung) Am vergangenen Sonntag ist ein Teufelssturm aus dem Nordsee auf die Hamburger Küste aufgefallen, die sich auf zwei Gütern ergossen, die aus unbestimmten Urfahrten zum Schaden der beiden Schiffe Schaden von dem Unwetter gelocht.